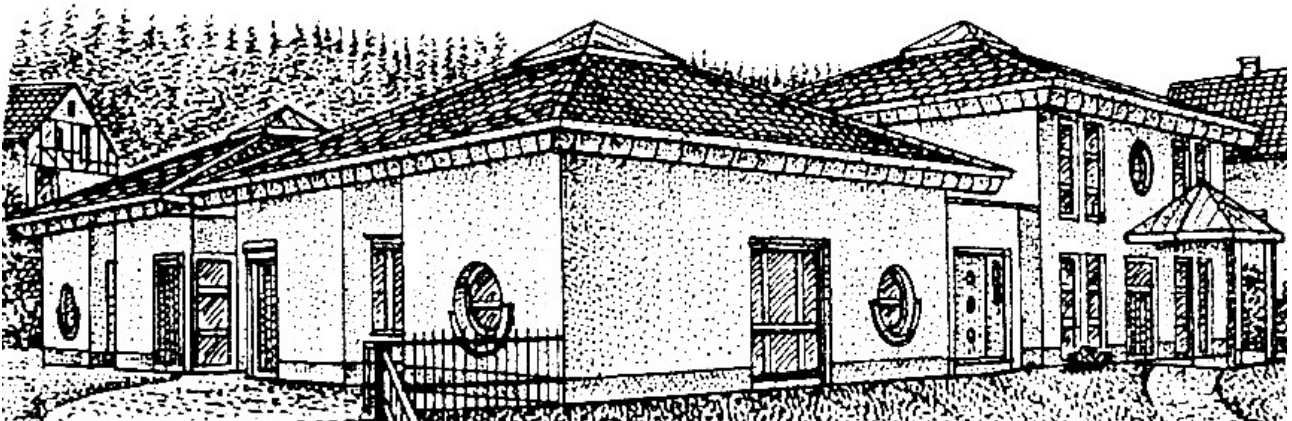


Konzeption

Der katholischen Kindertageseinrichtung St. Hubertus
„Traumland“ in Ottfingen



Diese Konzeption ist für Eltern, Besucher, Erzieherinnen, Kooperationspartner und Freunde unserer Einrichtung geschrieben.

Es ist der Versuch, Einblicke in das vielfältige Leben unserer katholischen Kindertageseinrichtung „Traumland“ zu geben.

Herzlich Willkommen

in unserer, zentral in der Ottfinger Dorfmitte, direkt neben Kirche und Pfarrheim gelegenen, katholischen Kindertageseinrichtung „Traumland“ .

In den drei Gruppen „Kunterbunt“, „Sternschnuppe“ und „Marienkäfer“ werden jeweils 13-25 Mädchen und Jungen im Alter von 1 Jahr bis 6 Jahren betreut.

Sie haben die Möglichkeit verschiedene Zeitbudgets im Umfang von 25, 35 oder 45 Stunden pro Woche zu buchen.

Gerne bieten wir auch Integrativplätze für Behinderte und von Behinderung bedrohten Kinder in unserer Einrichtung an.

Wir verfügen über ein modernes und gutes Raumangebot von drei Gruppenräumen und Nebenräumen, die multifunktional genutzt werden können, einer zweiten Spielebene in jedem Gruppenraum, altersgemäßen sanitären Anlagen, einem Wickelbereich, eine separaten Schlafräum für die Kleinsten sowie verschiedene Nebenräume.

Außerdem verfügt die Einrichtung über eine geräumige Küche mit integrierter Kinderküche, einem Personalraum, einem Hauswirtschaftsraum, einem Büro und einem großem Mehrzweckraum, der zum Turnen und für diverse Veranstaltungen genutzt wird.

Der im Mittelpunkt der Einrichtung liegende Flur wird von den Kindern als gruppenübergreifender Spielbereich und von vielen Eltern als Begegnungsmöglichkeit genutzt.

Erwähnenswert ist sicherlich auch das große, für die Kleinsten abtrennbare, Außengelände, dass wir im Laufe der Zeit immer wieder den veränderten Bedürfnissen der Kinder nach Bewegung und Naturerfahrungen angepasst haben.

Neben dem, seit vielen Jahren allseits beliebten multifunktionalen Klettergerüst, sind in aktiver Gemeinschaftsarbeit ein Weidentunnel, ein Weidentipi, eine Wasserbaustelle, mehrere Sandspielflächen, ein großes Spiel- und Kletterschiff, mit Namen „Hoppetosse“ und eine neue Nestschaukel zum vergnügten Spielen im Freien aufgebaut worden. Auf dem Außengelände stehen außerdem viele Obstbäume und Sträucher, deren Früchte wir im Herbst ernten und direkt in unseren hauswirtschaftlichen Angeboten verarbeiten können.

Ergänzt wird das Ganze dann noch durch Dreiräder, Hüpftiere und diversem Sandspielzeug.

Ausgabe: November 2009

Inhaltsverzeichnis

- Seite 1: Deckblatt
- Seite 2: Herzlich Willkommen
- Seite 3: Inhaltsverzeichnis
- Seite 4: Gemeinsam neue Wege gehen...
- Seite 5: Öffnungszeiten und Schließungstage
- Seite 6: Alle in einem Boot
- Seite 7: Basis unserer Arbeit
- Seite 8: „Fit for Life“
- Seite 11: „Was machen wir so den ganzen Tag?“
- Seite 12: Angebote im Traumland
- Seite 13: Netzwerk unserer Kindertageseinrichtung
- Seite 14: Zusammenarbeit mit den Eltern

- Anhänge: Bildungsplan
 - Konzeption zur Aufnahme von Kindern unter 3
 - Sprachförderkonzeption
 - Konzeption: Übergang vom Kindergarten zur
Grundschule in Ottfingen

Gemeinsam neue Wege gehen....

Wir möchten, dass Sie und Ihr Kind sich von Anfang an bei uns wohl fühlen. Dazu haben wir uns ein paar kleine und große Hilfen einfallen lassen, die allen Beteiligten den Schritt in die Kindertageseinrichtung erleichtern.

Schon vor dem Eintritt haben sie die Möglichkeit unser Haus durch den wöchentlich durchgeführten Spielkreis in Kooperation mit der kath. Bildungsstätte in Olpe, der von einer Erzieherin unserer Einrichtung geleitet wird, kennen zu lernen.

Möchten Sie Ihr Kind bei uns anmelden, nehmen wir uns nach Terminabsprache Zeit für Ihre Fragen und Bedürfnisse.

Außerdem laden wir Sie noch zu einem gruppenübergreifenden gemeinsamen Schnuppernachmittag ein und bieten weitere Hospitationsmöglichkeiten nach Absprache.

Die Aufnahmekriterien werden jährlich im Rat der Tageseinrichtung für Kinder festgelegt. Kinder aus Ottfingen, aber auch aus den umliegenden Ortschaften werden in der Regel zum 1. August eines Jahres aufgenommen. Ausnahmen sind möglich!

Die Kinder können während der Öffnungszeiten, nach vorheriger telefonischer Absprache, in der Kita angemeldet werden. Hierfür erhalten Sie bei uns oder auch direkt auf unserer Homepage www.ottfingen.de die entsprechenden Formulare. Die Anmeldefrist für den Beginn des neuen Kindergartenjahres endet im November des vorangegangenen Jahres. Sollten Sie diese versäumt haben, wenden sie sich bitte umgehend an uns. Die Anmeldungen sind bereits so früh terminiert, da schon Anfang des neuen Jahres beim Kreis Olpe die Zuweisung der Kindergartenplätze erfolgt.

Um den Kindern und Ihnen den Start zu erleichtern, bieten wir folgendes an:

- Einen gruppenübergreifenden Schnuppernachmittag
- Einen festgelegten Besuchsnachmittag in der jeweiligen Gruppe
- Individuell vereinbarte weitere Besuchsmöglichkeiten
- Einen Elterninformationsnachmittag – bzw. Abend
- Bei der Aufnahme von Kindern unter drei Jahren und bei individuell verschiedenen Gegebenheiten sehen wir ein Elterngespräch bereits vor Aufnahme des Kindes als notwendig an.

Öffnungszeiten (Montag – Freitag)

Buchungsbudget von 25 Wochenstunden:

07.00 Uhr bis 12.00 Uhr (bzw. von 07:30 – 12.30 Uhr)
5 Stunden am Vormittag

Buchungsbudget von 35 Wochenstunden:

06:45 Uhr bis 14.00 Uhr durchgehend (Blockzeit) oder
06:45 Uhr bis 12.00 Uhr und 14.00 – 16.00 Uhr (geteilte Öffnungszeit)

Buchungsbudget von 45 Wochenstunden:

06:45 Uhr bis 16.00 Uhr durchgehend

Für Kinder, die in der Mittags- bzw. Nachmittagszeit in unserer Einrichtung betreut werden, ist die Abholzeit um 12:45 Uhr oder flexibel ab 14.00 Uhr.

Schließungstage

Die Schließungstage werden jeweils am Ende eines Jahres für das kommende Kalenderjahr neu festgelegt.

Feste Schließungszeiten sind in der Regel:

- 3 Wochen in den Sommerferien
- zwischen Weihnachten und Neujahr
- zwei pädagogische Konferenztage
- 1 Tag für die Grundreinigung

Weitere Termine für Schließungszeiten werden rechtzeitig bekannt gemacht.

Außerdem haben wir zwei Kindergartenpartnerschaften. Es handelt sich hierbei um den kath. Kindergarten „Arche Noah“ in Hünsborn und um die Elterninitiative „Kleine Strolche“ in Altenhof. In diesen Einrichtungen können die Kinder an unseren Schließtagen, nach vorheriger Anmeldung, betreut werden. Bitte informieren Sie uns so schnell, wie möglich, wenn Sie dieses Angebot in Anspruch nehmen möchten.

Alle in einem Boot

Das Team im Traumland

Unser Team besteht zur Zeit aus neun pädagogischen Fachkräften und einer Honorarkraft zur Sprachförderung nach Delfin 4..

Entsprechend den Satzungen des KiBiz ändert sich das Stundenbudget, welches unsere Einrichtung zur Verfügung hat, je nachdem wie viele Gesamtstunden in dem Kindergartenjahr für die Einrichtung gebucht worden sind.

Von den neun angestellten Erzieherinnen sind zwei Vollzeitbeschäftigt und sieben in Teilzeitbeschäftigung. In jeder der drei Gruppen bilden drei Fachkräfte ein Team.

Interessierte und Schüler/innen haben die Möglichkeit durch eine Hospitation oder ein Praktikum das Berufsbild des Erziehers kennen zu lernen.

Ergänzt wird das pädagogische Team durch zwei Raumpflegerinnen und unserem Hausmeister.

Gute Teamarbeit als Voraussetzung für erfolgreiche Pädagogik

1. Die pädagogischen Fachkräfte kommen alle zwei Wochen Dienstags in der Zeit von 16.15 – 18.15 Uhr zu einer gemeinsamen Dienstbesprechung zusammen. Hier werden gruppenübergreifende Themen diskutiert, geplant, die Durchführung reflektiert und die Arbeit immer wieder evaluiert und den neuesten Anforderungen entsprechend weiterentwickelt.
2. Im Gruppenalltag findet ein Informationsaustausch zwischen allen Mitarbeiterinnen der Gruppen statt. Es werden Absprachen getroffen und die tägliche Arbeit mit Kindern und deren Eltern reflektiert. Dabei wird ein Miteinander gefördert und vorausgesetzt.
Alle 14 Tage hat jede Gruppe ihre gruppeninterne Besprechungszeit, um qualitativ hochwertige pädagogische Arbeit leisten zu können.
3. Die Arbeit im Team beinhaltet auch die Anleitung und Ausbildung von Praktikant/innen. Hier haben wir im Laufe der Zeit immer mehr Verantwortungen für deren praktische Ausbildung, von den jeweiligen Schulen mit denen wir eng zusammenarbeiten, übernommen.
4. Jedes Teammitglied ist verpflichtet regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen teilzunehmen. Das dort erworbene Wissen und die Erfahrungen werden in der Regel bei den Dienstbesprechungen und Konferenztagen weitergegeben. Gelegentlich laden wir auch Referenten in unsere Kita ein, die ein sogenanntes Inhouse Seminar vor Ort anbieten. Dies hat den Vorteil, dass alle Kolleginnen auf einem aktuellen Stand sind und die Räumlichkeiten anders miteinbezogen werden können. Dies ist erforderlich bei umfangreichen Neugestaltungsprozessen. Eine kontinuierliche Weiterbildung ist außerdem noch durch die Teilnahme an regionalen Arbeitskreisen und durch Fachliteratur gegeben.
5. Um die Kollegialität zu erhalten und zu fördern, werden jährlich gemeinsame Aktivitäten wie z.B. ein Betriebsausflug organisiert.

Rahmenbedingung unserer pädagogischen Arbeit ist das zum
01.08.2008 in Kraft getretene **KiBiz**
(Kinderbildungsgesetz)

*Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit stehen die Kinder.
Wir erstellen Rahmenpläne und erarbeiten Projekte aufgrund unserer Beobachtungen und der
Interessen der Kinder. (**Situationsorientierter Ansatz**)*

*Dabei behalten die Planungen stets ihren flexiblen Charakter.
Aktuell auftretende Begebenheiten wie z.B. die Geburt eines Geschwisterkindes, Krankheiten,
der Brand des Nachbarhauses können für die Kinder viel wichtiger sein.
Damit Sie auch einen Überblick über unsere pädagogische Arbeit bekommen, befinden sich
Wochenrückblicke an den Gruppeneingängen.*

*In den **Kinderkonferenzen** haben die Kinder ganz konkrete Möglichkeiten der Mitgestaltung
und Partizipation.*

*Die nach dem **KTK Gütesiegel** ermittelten Zielsetzungen für ein am katholischen Glauben
orientiertem Miteinander bilden die Grundlagen für unser **Qualitätsmanagementsystem**.*

*Als **katholische Kindertageseinrichtung** möchten wir die **Prinzipien der
katholischen Soziallehre, der Evangelisation und des christlichen Miteinanders** ganz klar
in den Vordergrund stellen*

*Das **regelmäßige gemeinsame Gebet, die Orientierung am Kirchenjahr mit seinen Festen
und die Verkündigung des Evangeliums in kindgerechter Art und Weise** sind uns ein
besonderes Anliegen.*

*Die **katholische Ärztin und Pädagogin Maria Montessori** unterstützt unsere pädagogischen
Vorstellungen einer ganzheitlichen Sichtweise in besonderer Form.
Ein Ausspruch von ihr , steht stellvertretend hierfür:*

***Hilf mir, es selbst zu tun.
Zeige mir, wie es geht.
Tu es nicht für mich.
Ich kann und will es alleine tun.
Hab Geduld, meine Wege zu begreifen.
Sie sind vielleicht länger.
Vielleicht brauche ich mehr Zeit,
weil ich mehrere Versuche machen will.
Mute mir auch Fehler zu,
denn aus ihnen kann ich lernen.***

IFit for Life

1. Wir möchten, dass die Kinder sich wohlfühlen und gerne kommen, indem wir
 - die Kinder persönlich begrüßen
 - den Kindern viele Entfaltungsmöglichkeiten durch freie Auswahl des Spiels im täglichen Freispiel bieten.
 - uns als vertrauensvolle Ansprechpartner Zeit nehmen auf die Gefühle und Wünsche der Kinder angemessen einzugehen.

2. Wir möchten, dass die Kinder religiöse Erfahrungen sammeln, indem wir
 - im täglichen Miteinander den Kindern Gott als verlässlichen Begleiter nahe bringen.
 - uns und die Natur als Teil der Schöpfung erleben
 - ihnen biblische Erzählungen kindgerecht vermitteln
 - Gemeinde erleben durch Gottesdienste, Kontakt zum Pastor, einbeziehen der Feste des Kirchenjahres...
 - ihnen als Vorbilder dienen
 - Meditationen anbieten

3. Wir möchten, dass die Kinder ihre eigenen, sowie die Gefühle der anderen Kinder erkennen und damit umgehen lernen, indem wir
 - über Gefühle sprechen (Wut, Trauer, Freude...)
 - Spiele anbieten in denen es Gewinner und Verlierer gibt
 - ihnen helfen Frustrationen zu verarbeiten
 - ihnen vermitteln, dass sie Gefühle zeigen dürfen
 - ihnen vermitteln, dass jeder Mensch Gefühle hat

4. Wir wollen, dass die Kinder Freunde und Spielpartner finden, indem wir
 - mit ihnen in Kleingruppen spielen aus denen wir uns nach und nach zurückziehen, damit die Kinder in diesen Freiräumen ihre eigenen Erfahrungen machen können
 - die Kinder ihre Konflikte und Themen weitgehend selbst austragen lassen
 - den Kindern auch gruppenübergreifende Spielräume z.B. im Flur und Draußen schaffen als Treffpunkte
 - zunehmend gruppenübergreifende Aktionen starten
 - aufmerksam beobachten und Kinder aus Außenseiterrollen ins Spiel bringen

- uns gegenseitig helfen
 - Situations- und Bedürfnisorientierte Themen aufgreifen
 - auch Besucherkinder, nach vorheriger Absprache mit uns, willkommen heißen
5. Wir möchten , dass die Kinder ein positives Gesellschaftsbild entwickeln indem sich auch die Kinder, die integrativ betreut werden angenommen und geschätzt fühlen indem wir
- besonders auf die Stärken eines Kindes schauen und darauf aufbauend die Kinder fördern und in die Gruppen integrieren
 - ihnen eine sichere Basis bieten aus der sie sich möglichst selbständig entwickeln können
 - eine Integrativkraft in diesen Gruppen einsetzen
 - mit Frühförderstellen sowie Ärzten und Therapeuten eng zusammenarbeiten
6. Wir möchten bei den Kindern das Gesundheitsbewusstsein fördern, indem wir
- auf gesunde Mischkost achten
 - gemeinsame Mahlzeiten zubereiten und einnehmen
 - einen Essenslieferanten haben, der diesen Ansprüchen gerecht wird
 - auf regelmäßige Bewegungsmöglichkeiten achten
 - Entfaltungsmöglichkeiten zur Sinnesentwicklung bieten
 - auf angemessene Kleidung in allen Jahreszeiten achten
 - mit dem Arbeitskreis „Zahngesundheit“ zusammenarbeiten
 - an Präventivprogrammen der Polizei teilnehmen.
7. Wir möchten den Bildungsbereich „Sprache“ fördern, indem wir
- entwicklungspsychologische Grundlagen der Sprachentwicklung beachten
 - Literatur und weitere Medien anbieten
 - Möglichkeiten für Rollenspiele schaffen
 - möglichst viele Gesprächssituationen schaffen.
 - den Kindern in der sensiblen Phase des Spracherwerbs Englisch als Fremdsprache anbieten

Weitere Hinweise hierzu finden Sie außerdem in unserem Sprachförderkonzept im Anhang

8. Wir möchten den Bildungsbereich „Mathematik“ fördern, indem wir
- mit den Kindern Sortierübungen durchführen
 - sie immer wieder aktiv an mathematisches Material heranführen
 - ihrer spontanen Entdeckungsfreude freien Raum geben

9. Wir möchten bei den Kindern die Kreativität und Phantasie anregen, indem wir
- verschiedene Materialien wechselweise anbieten z.B. Knete, Knöpfe, Verkleidungssachen, Naturmaterialien, Papiere....
 - Möglichkeiten für Rollenspiele schaffen z.B. Weidentipis, die „Hoppetosse“ usw.
 - mit den Kindern kulturelle Angebote besuchen, z.B. Theater, Kino, Museum
 - offen sind für die Ideen der Kinder
 - mit den Kindern die Räume gestalten
 - Bewegungsfreiräume schaffen z.B. in der Bewegungsbaustelle, beim Turnen usw.
10. Wir möchten, dass die Kinder zunehmend Verantwortung übernehmen gegenüber der Natur und ihrem sozialen Umfeld, indem wir
- die Kinder zum Aufräumen anhalten
 - die Kinder anleiten auf ihre persönlichen Sachen selbst zu achten
 - die Kinder anregen sorgsam mit dem Material umzugehen
 - Exkursionen in den Wald und die Umgebung machen, denn nur was ich liebe und kenne zu dem kann ich eine Beziehung aufbauen
 - Mülltrennung und Müllvermeidung in den Gruppen praktizieren
 - mit den Kindern den Frühstückstisch einladend gestalten
 - auf Hygiene achten
 - sie in enger Zusammenarbeit mit der Polizei und den Eltern schrittweise an die Regeln im Verkehr heranzuführen.
11. Wir möchten, dass die Kinder selbständig werden und eigenverantwortlich Handeln, indem wir
- sie in Entscheidungen miteinbeziehen
 - sie ermutigen ihre Meinung zu sagen
 - Materialien mit eigener Fehlerkontrolle anbieten
 - ihnen ganzheitliche Sinneserfahrungen zu ermöglichen

Was machen wir so den ganzen Tag?

Ein ganz normaler Tag in unserer Kita.....

06:45 Uhr – 09.00 Uhr

Eintreffen der Kinder bis spätestens 09.00 Uhr.

- Freispielphase (freie Wahl des Spielpartners und der Spiele)
- Freispielangebote z.B. Malen und Bastelaktionen
- Möglichkeit zum Frühstück bis ca. 10.30 Uhr

10.30 Uhr

Gemeinsames Aufräumen mit anschließendem Stuhlkreis/ Gemeinsamen Geburtstagsfeiern etc....

12.00 Uhr – 12.30 Uhr

Abholphase mit Möglichkeit zum Spielen am Tisch

12.15 Uhr – 12.45 Uhr

Die Kinder aus der Blockzeit und die Kinder, deren Eltern 45 Stunden gebucht haben essen gemeinsam ihr Mittagessen. *Was gibt es heute wohl Leckeres?*

12:45 Uhr

Kurze Abholmöglichkeit

12:45 Uhr – 14.00 Uhr

in dieser Zeit gehen die Kinder aus der Blocköffnungszeit und die Ganztagskinder, die keinen Mittagsschlaf mehr brauchen, in die Spielgruppe. Die Kinder aus der Blockzeit werden dann um 14.00 Uhr abgeholt, während die anderen Kinder bis 16.00 Uhr bleiben können.

Die jüngeren Ganztagskinder gehen dann schlafen bzw. ruhen sich aus

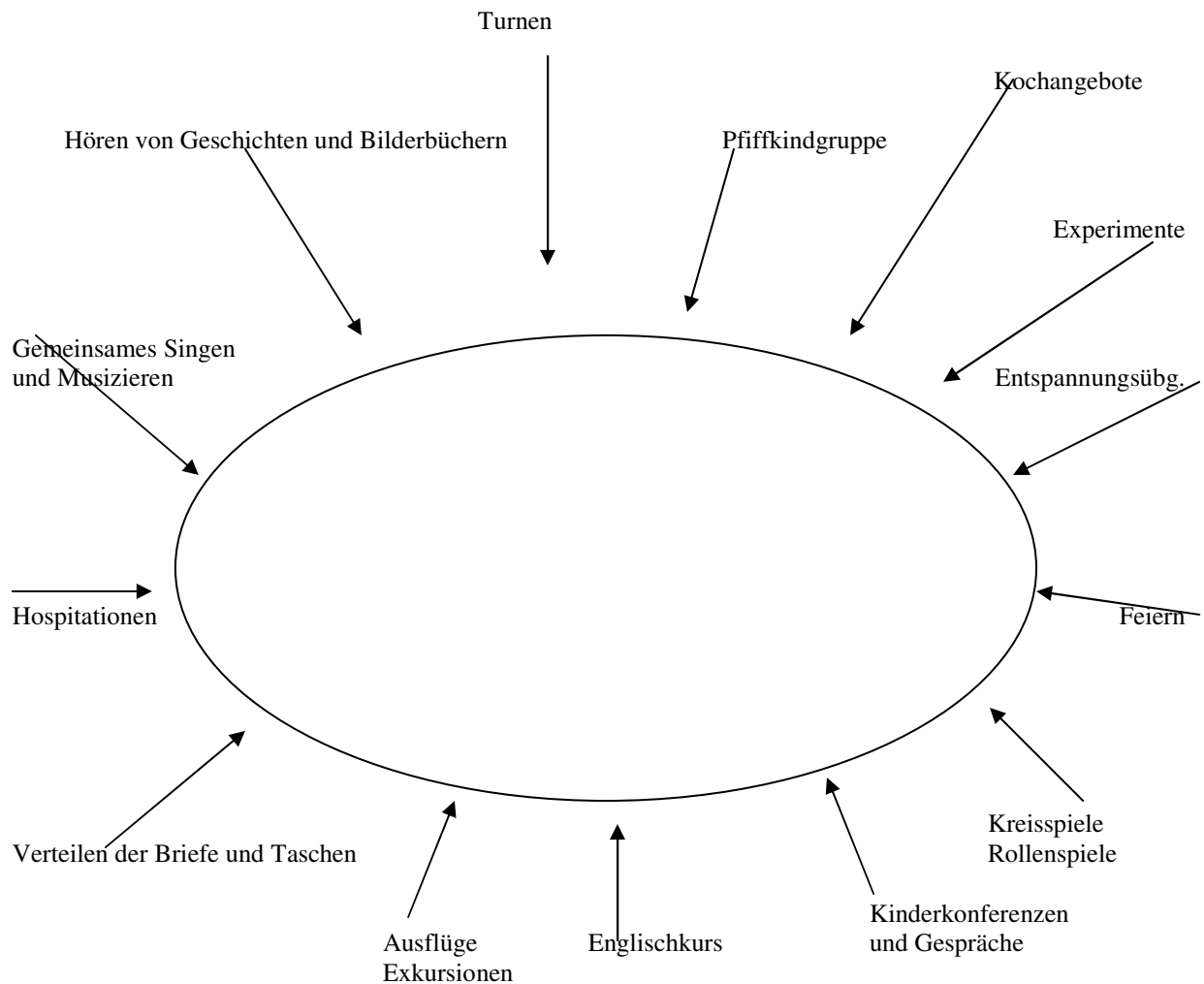
14.00 Uhr – 16.00 Uhr

Nachmittagszeit in der Kita!

- Die Kinder können ihr Spiel oder auch Angebote vom Vormittag noch zuende führen.
- Traumstunden mit verschiedenen Angeboten finden in der Sternschnuppe und der Kunterbunt gruppenübergreifend Montags statt.
- Die Sprachförderung nach Delfin 4 findet Dienstags und Freitags nachmittags statt.
- An einigen Nachmittagen findet das Pfiffkindcafe´ statt.
- Für ein gemeinsames Spiel ist in einer ruhigeren Atmosphäre als am Vormittag immer noch Zeit.

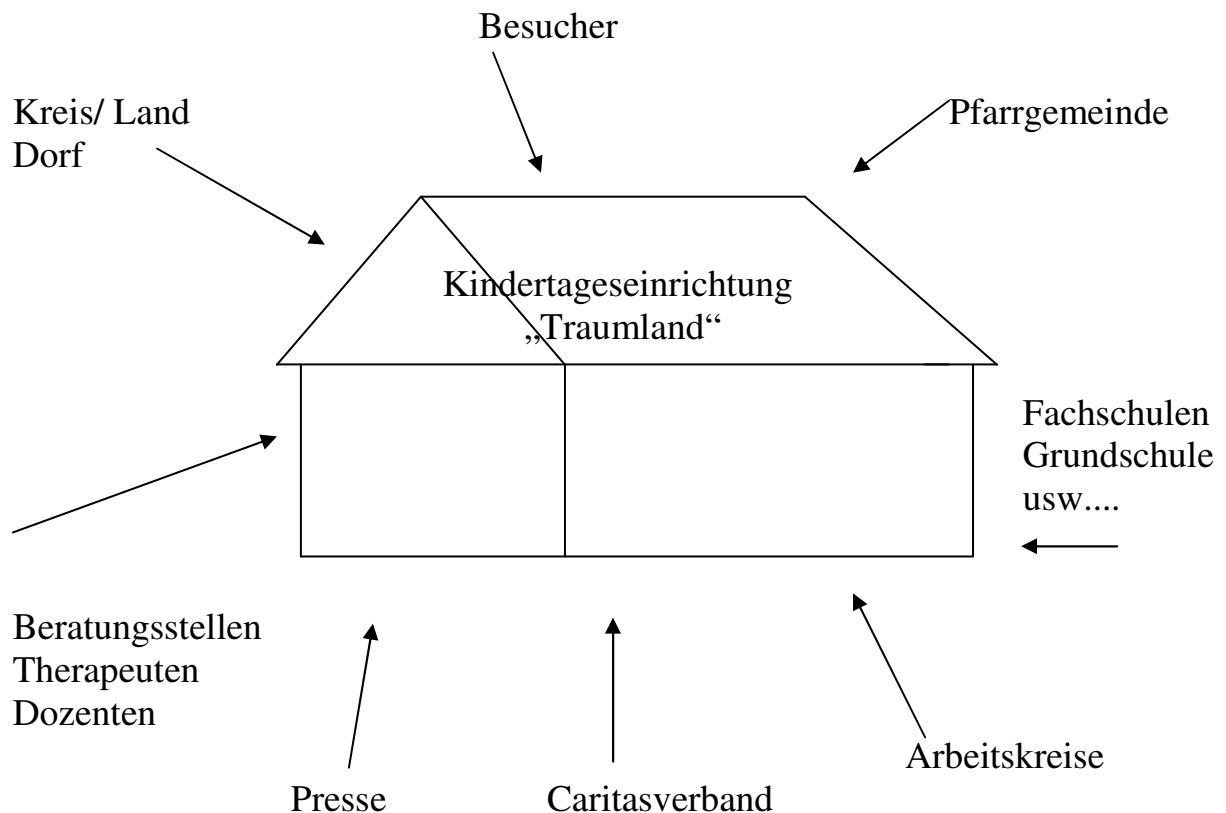
Tschüß denn, bis Morgen!

Angebote im Traumland



Netzwerk unserer Kindertageseinrichtung

Als moderne Kindertageseinrichtung sehen wir uns als Teil eines großem Ganzen!



Von Zeit zu Zeit arbeiten wir noch mit weiteren Personen oder Institutionen zusammen, je nachdem was als Sinnvoll angesehen wird.

So findet aktuell wieder ein **Englischkurs** statt, der von einer Honorarkraft durchgeführt und über unseren **Förderverein „Traumlandfreu(n)de“** finanziert wird.

Auch ein **Selbstbehauptungskurs** und mehrere **Musikkurse** in Verbindung mit der mobilen Musikschule laufen in diesem Jahr.

Mit der **katholischen Bildungsstätte** ist es uns gelungen verschiedene **Elternkurse** in unseren Räumlichkeiten stattfinden zu lassen.

Erziehungsbasis Partnerschaft zwischen Eltern und Erzieherinnen

Das Fundament für eine gute Zusammenarbeit zwischen Kindertageseinrichtung und Elternhaus bilden gegenseitige Akzeptanz, Offenheit und Verlässlichkeit!

Um unserem Auftrag, der familienergänzenden Erziehung, zum Wohle der uns anvertrauten Kinder nachkommen zu können, bieten wir Ihnen:

- Individuelle Gesprächstermine bereits bei der Anmeldung ihres Kindes
- Die Möglichkeit den Spielkreis in unseren Räumen zu besuchen
- Eine jährliche Elternbefragung zu Wünschen, Interessen und der Qualität unserer Arbeit
- Informationsabende
- Themenbezogene und Gruppenelternabende
- Eine regelmäßig erscheinende Kindergartenzeitung (Traumlandzeitung)
- Eine Homepage
- Ein offenes Ohr für konstruktive Kritik und Ideen
- Verschiedene Veranstaltungen, wie z.B. Familienwandertage, Ausflüge...
- Die Möglichkeit der Hospitation
- Eine Kindertageseinrichtung, die jeden Nachmittag von Mo.-Fr. geöffnet hat und möglichst flexibel auf die Erfordernisse von Kindern und Eltern einstellt ist.
- Die Mitarbeit im Elternbeirat, der einmal im Jahr (meist im Sept. oder Okt.) gewählt wird.
- Den möglichen Eintritt in unseren Förderverein „Traumlandfreu(n)de“

Sie als Eltern sind zunächst einmal die Experten für Ihr Kind. Wir wissen, dass es ein großer Vertrauensbeweis ist, wenn Sie ihre Kinder in unsere Einrichtung geben.

Danke!